

Tradition ist nicht das Vererben von Asche, sondern die Weitergabe der Glut!

Irmgard Lehner • Altenmarkt 10 • 94081 Fürstzell • Tel. 08502/200 • Fax 08502/5200 • info@gasthaus-zur-platte.de • www.gasthaus-zur-platte.de

Die Platte, das Gasthaus, der Name, die Aussicht, die Lage:

- Der Name: Der Gasthof steht auf einer großen Granitplatte. Hier wurde inmitten des Neuburger Waldes über viele Jahrzehnte Granit abgebaut.
- Die Platte, der Teller, der Rundblick, die neue Terrassen- und Gartenanlage... alles wurde "kreisförmig" angelegt.
- Vom großen übersichtlichen Parkplatz führt ein "neuer Weg" zur erweiterten Terasse.
- Das neue Grün des "Garten - Atriums", das vom Garten- und Landschaftsbau Roth angelegt wurde, soll zukünftig auch als Veranstaltungsarena genutzt werden.
- Desweiteren wurde auch die Aussichtsplattform am ehemaligen "Turmplatz" (höchster Punkt 500m) neu gestaltet.
- Das "neue Herz" schlägt in der "Kaminstube", die in edlem Interieur und stilvollen Accessoires eingerichtet wurde.
- Auch die Fremdenzimmer, Küche, Gasträume sowie die Fassade und Balkone wurden einer Verjüngungskur unterzogen.



Unser Team, unterstützt von einem Meisterkoch, wird Ihnen gerne auch ausgefallene und spezielle Wünsche erfüllen. – Fotos: Stadler

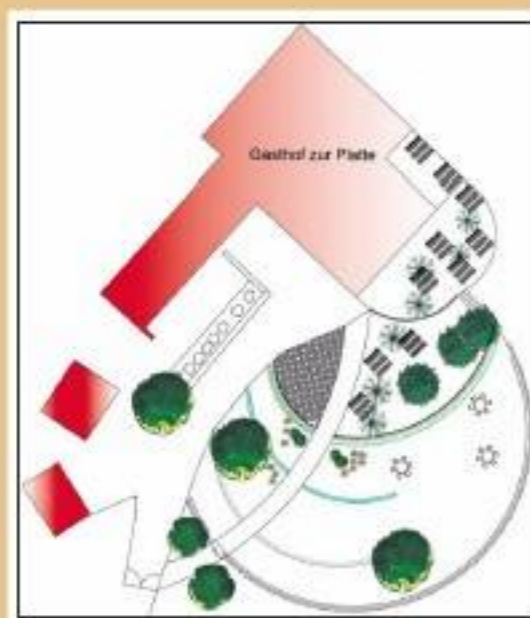


Irmgard Lehner freut sich über die Verwirklichung Ihres Lebenstraumes.



Die Gasträume und Fremdenzimmer wurden einer Verjüngungskur unterzogen.

Bei uns heißt das, dass die Eltern die Idee hatten, auf dem höchsten und schönsten Aussichtspunkt des südlichen Landkreises Passau, aus einem Bauarbeiterschuppen ein Wirtshaus zu schaffen. Mit ihrer ganzen Tatkraft gelang es ihnen, ihren Traum zu verwirklichen. Der Vater hat mir 1992 ein



gut gehendes Geschäft übergeben, wohl wissend, dass ich mir der Hilfe meiner Schwester Maral sicher sein kann. Sie ist das Bindeglied zwischen den Generationen, mit ihrer Hilfe ging der Generationswechsel geschmeidig über die Bühne. Sie war immer da! Sie steht für Kontinuität und ich verdanke ihr viel. Ich wollte nicht stehenbleiben, in mir war die vererbte Glut des Vaters. Es wurde renoviert, an- und umgebaut, umstrukturiert, investiert und ausprobiert. Auch ich hatte einen Traum, ein Bild vor Augen, wie es hier bei uns auf der Platte, meinem Waldrestaurant, einmal aussehen könnte. Wieder wurde ich unterstützt von meiner Schwester Maral und meiner Nichte Kathrin. **Nun bedurfte es weiterer Helfer, hochqualifizierte Men-**

schen standen mir zur Seite:

Zuerst einmal mein Steuerberater Siegfried Straubinger von der Steuerkanzlei ASWR GbR in Passau. Er war mein engster Vertrauter in Sachen Finanzierung. Ich wollte ja investieren, hatte aber nichts zu verschenken. Da war ich bei ihm

richtig! Wir wollten nun nichts mehr auf die lange Bank schieben, deshalb gingen wir zur Raiffeisenbank Ortenburg. Bei dieser möchte ich mich für die erfreulich guten Konditionen bedanken. Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist alles nichts, wenn man bauen möchte.

Nun waren die Architekten an der Reihe:

Beginnen möchte ich mit Manfred Junger, meinem langjährigen Begleiter, ihm oblag der gesamte Innenausbau. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich durch das Haus gehe, über seine gelungene Arbeit. Er hat mir nichts aufgesetzt oder übergestülpt, sondern es ist ihm mit viel Gespür immer gelungen umzusetzen, was ich mir vorgestellt habe. Das ist bei Gott keine einfache Aufgabe, das weiß jeder, der

mich kennt. Ich danke Manfred Junger für seine Geduld und sein Feingefühl. Er hat auf gut Neudeutsch die „Platte“ gestylt. Mein Cousin Konrad Lehner, war mir bei der Planung der Außenanlagen, der Fassade und der Balkone behilflich. Es ist schön, wenn man bei hohem Arbeitsaufwand auf eine Großfamilie zurückgreifen kann. Auch ihm danke ich herzlich!

Um zu prüfen, ob meine Ideen auch ein harmonisches Ganzes ergeben, durfte ich die Pläne der Feng Shui Gestalterin Maria Wieg vorlegen. Es war wohltuend zu hören, dass die Platte im Lot ist, ein harmonisches Plätzchen für meine Gäste, ein guter Ort zum Genießen und Erholen.

Und was braucht man für den Sprung, vom Reißbrett zur Baustelle? Natürlich gute Handwerker! Ich hatte wirklich Glück! Alle

beteiligten Firmen schickten mir fleißige, zuverlässige Leute zur rechten Zeit, so dass einer termingerechten Ausführung nichts im Wege stand. Die Kosten waren fair und angemessen für die sehr gute Arbeit! Mein Dank gilt hier natürlich nicht nur den Chefs, sondern jedem einzelnen Mitarbeiter, der beim Projekt „Platte“ mit von der Partie war. Jetzt komme ich zu meinen eigenen Leuten. Ich habe ein gutes Team um mich. Jeder trägt dazu bei, dass an einem Strang gezogen wird. Wir helfen zusammen, dass vor und hinter den Kulissen alles wie am Schnürchen klappt. Werde ich nach meinen nächsten Zielen gefragt!

Wie heißt es so schön: „Der Weg ist das Ziel“.

Ich will offen bleiben für Veränderungen, phantasieiere vielleicht noch von einem Aufleben der

einstmals so beliebten Waldfeste auf der Platte. Ich bin hier in meiner Heimat fest verwurzelt und was tiefe Wurzeln hat, kann so manchen neuen Trieb entwickeln. Wer weiß! Außerdem freue ich mich mit meinem Team über jeden zufriedenen Gast. Das ist mein oberstes Ziel als Wirtin und daran wird die ganze Belegschaft weiterarbeiten. Wir wollen keine Erlebnisgastronomie, sondern eine bodenständige, schmackhafte und frische regionale Küche in einem Ambiente zum Wohlfühlen.

Noch etwas möchte ich nicht unerwähnt lassen:

Es sind heuer schon unglaubliche 59 Jahre, dass die Brauerei Hacklberg und die Familie Lehner zusammenarbeiten. Wir sind also ein ganz altes Gespann und es wurde nie mit finanzieller Unterstützung und Ausstattungsmaterial geheizt. Ich zweifle nicht im Geringsten daran, dass es auch für die Zukunft so bleiben wird.

Bedanken will ich mich auch noch bei meinen sehr guten Freunden:



Das neue Kaminzimmer besticht durch den behaglichen Kamin, der eine sehr warme Atmosphäre ausstrahlt.

Wieder geöffnet
Zur Platte
WALDRESTAURANT • PENSION